Deborah Shaw: Contemporary Cinema of Latin America: 10 Key Films


Obwohl Shaw bereits in ihrem ersten Satz („This is not a book about Latin American cinema; it is a book about some films [...]“ [S.1]) die durch den Titel geweckten Erwartungen der LeserInnen enttäuscht, stellt ihr Buch mehr als 10 hintereinandergereihte Filmartikel dar. Shaw kontrastiert jeweils zwei Filme desselben Entstehungslandes so miteinander, dass sie in Kombination mit transnationalen Zusammenhängen die Vielfalt im lateinamerikanischen Kino deutlich werden lassen. Bei den Filmstudien ist zu bedauern, dass nicht mehr Bildmaterial verwendet wurde, um analytische Aussagen zu bekräftigen. Trotz des angekündigten Interesses an kommerziellen Aspekten werden diese fast ausschließlich im lateinamerikanischen Kontext und kaum am einzelnen Film abgehandelt. Die Aufzählung von Festivalpreisen, teilweise Finanzierungspartnern und allgemein gehaltenen Entwicklungen in den nationalen Filmindustrien bleibt lückenhaft und wirtschaftswissenschaftlich wenig entwickelt.

Shaws Text ist aufschlussreich für kulturwissenschaftlich an Lateinamerika Interessierte sowie für Filmstudierende, die mehr über das Umfeld der diskutierten Werke entdecken möchten. Er ist ein Einführungstext, der wenig filmtheoretisches oder regionales Wissen erfordert. LeserInnen mit Vorkenntnissen jedoch nicht unterfördert, sondern es versteht, neue Aspekte aufzuwerfen. Er ist didaktisch klar strukturiert und, abgesehen von den großzügig verwendeten Fußnoten, flüssig und
spannend zu lesen. Durch detaillierte Quellenverweise, die vielseitig neue und alte Medien nutzen, bietet er zudem die Möglichkeit. Angesprochenes anderweitig zu vertiefen.

Marina Sheppard (Cambridge/Mannheim)